

# DAS ENDE DES STÜCKES

DEUTSCHSPRACHIGE  
ERSTAUFFÜHRUNG

**DIE MASKEN DES TEUFELS**

David Mamet

Wenn ich es  
 könnte, würde  
 ich jeden  
 umbringen, der  
 meinem Sohn  
 etwas antun  
 will.

TEXT DAVID MAMET

Weite Bereiche unseres Lebens im Gemeinwesen bestehen anscheinend aus einem Wettbewerb der Lügen: Gerichte, Politik, Reklame, Erziehung, Entertainment. Tolstoi hat gesagt, es sei falsch, von »in jenen Tagen« zu sprechen. Obwohl ich gerne behaupten möchte, dass unser Tag, also unsere Zeit, besonders korrupt sei, muss ich mich also seiner Wahrheit beugen und sage, es (und Sie und ich) war schon immer so. [REDACTED]

Wenn es unsere Natur als Gesellschaft ist, als Menschen, Männer und Frauen, Ihre Natur genau wie meine, zu lügen, die Lügen zu lieben, andere und uns selbst anzulügen und darüber zu lügen, ob wir lügen – wenn das unsere Natur ist, wo tritt dann die Wahrheit zutage?

[REDACTED] Vielleicht in jenem letzten Moment, wenn der Mörder sein Verbrechen gestehen kann, der Politiker seine Gesetzesübertretung, Mann und Frau ihre eheliche Untreue. Vielleicht nicht einmal dann.

Die Religion bietet den reinigenden Mechanismus der Beichte: den katholischen Beichtstuhl, das jüdische Fest der Versöhnung (Jom Kippur), das Zeugnisablegen bei den Baptisten. Zwölf-Stunden-Programme\* beginnen mit dem Eingeständnis der Machtlosigkeit. In all diesen Fällen legen wir unsere Bürde ab – oder bekommen zumindest die Möglichkeit geboten. Denn es sind nicht die Dinge, die wir tun, die uns schaden, meint Mary McCarthy\*\*, sondern es ist das, was wir hinterher machen.

Und wir haben die Gelegenheit geschaffen, [REDACTED] uns unserer Natur zu stellen, unseren Taten und unseren Lügen zu stellen: im Drama. Denn Gegenstand des Dramas ist die Lüge.

Am Ende des Dramas steht DIE WAHRHEIT – die so lange übersehen, missachtet, verhöhnt und geleugnet wurde – und obsiegt. Und daran erkennen wir, dass das Drama beendet ist. Es ist zu Ende, wenn das Verborgene enthüllt ist und wir heil gemacht worden sind, denn wir erinnern uns – und wir erinnern uns daran, dass die Welt vorher durcheinander war. Wir erinnern uns an die Einführung des Neuen, [REDACTED]

[REDACTED] das eine Welt aus dem Gleichgewicht gebracht hat, von der wir meinten, sie funktioniere gut.

[REDACTED] In den »Masken des Teufels« (»The Christopher Boy's Communion«) wird der grausame Mord eines jungen Mannes an seiner Freundin von zwei Seiten beleuchtet, ohne dass der Mörder je aufträte. Zwei Polizisten unterhalten sich über den Selbstmord eines Kollegen, der den Täter zwar beim Verstecken der Leiche in flagranti ertappt hatte, der aber auch längst jeglichen Glauben an eine gerechte Ahndung der Tat durch das Rechtssystem verloren hatte. Im zweiten Teil des Stücks steht die Mutter des jungen Mannes im Fokus, die buchstäblich alles versucht, um ihren Sohn einer Bestrafung als Mörder zu entziehen. Die Mittel, die sie anwendet, wachsen dabei nach und nach ins Monströse. David Mamets neues Stück »Die Masken des Teufels« ist ein psychologischer Bühnenthiller, der die Frage aufwirft, ob ein liberales Rechtssystem den manipulativen Angriffen durch und durch prinzipienloser Menschen noch gewachsen ist. Die amerikanische Kritik bescheinigte dem Stück, dass es »das Beste aufruft, was Mamet zu bieten hat: wütende Rhythmen, heftige Stakkatos, einen nervenaufreibenden Sprachduktus, unheilsschwangere Ellipsen – die typischen Kennzeichen für die Sprache des wohl kühnsten amerikanischen Dramatikers des 20. Jahrhunderts«.

[REDACTED]

\*\*Mary McCarthy (1912–1989): amerikanische Schriftstellerin und Frauenrechtlerin

\*Amerikanisches Kursformat, das häufig im Bereich Lebenshilfe eingesetzt wird

# Was wäre, wenn eine Macht Ihnen Ihren Wunsch erfüllen könnte?

## Es so ausssehen zu lassen, als wäre es nie passiert.

Wir erinnern uns an die immer stärker werdenden Bemühungen des Helden oder der Heldin (die nichts anderes als wir selbst sind), die Wahrheit wiederzuentdecken und uns (dem Publikum) die Ruhe zurückzugeben. Und wir erinnern uns, wie im guten Drama jeder Versuch (jeder Akt) die Lösung zu bieten schien, wie hingerissen wir sie erforscht haben und wie enttäuscht wir (der Held) waren, als wir entdeckten, wir hatten uns geirrt, doch dann: Am Ende des Stücks, als wir ohne Mittel und Auswege waren (wie es jedenfalls schien), als wir nichts weiter als machtlos waren, wurde alles heil. Und es wurde heil, als die Wahrheit zutage trat.

Und an diesem Punkt, im gut gearbeiteten Stück (und vielleicht im aufrichtig geprüften Leben), werden wir dann verstehen, dass das, was zufällig schien, wesentlich war, wir werden das Muster erkennen, das unser Charakter gewirkt hat, wir werden die Freiheit haben, aufzuatmen oder zu trauern. Und dann können wir heimgehen.



David Mamet gehört zu den Superstars unter den Dramatikern. Der 1947 geborene US-Amerikaner zählt zudem zu den erfolgreichsten Drehbuchautoren Hollywoods, er schrieb u. a. die Drehbücher für »Wenn der Postmann zweimal klingelt«, »Die Unbestechlichen« oder »Wag the Dog«. Seinen Namen allerdings hat sich Mamet zuerst im Theater gemacht: Seine Stücke zeichnen sich dabei von jeher durch äußerst schnelle und harte Dialoge aus, so dass sein Stil in den USA sogar mit einem eigenen Namen belegt wurde: »Mametspeak«. Zu den bekanntesten seiner Dramen zählen »Hanglage Meerblick« (1992 mit Al Pacino, Kevin Spacey, Jack Lemmon und Ed Harris unter dem Originaltitel »Glengarry Glen Ross« hochkarätig verfilmt) oder »Oleanna«, das Mitte der 1990er Jahre weltweit eines der meistgespielten Stücke war und so raffiniert wie schmerzhaft die Grenzen zwischen politischer Korrektheit und sexueller, machtgestützter Übergriffigkeit auslotet. In einem seiner jüngsten Stücke, »Bitterer Weizen« (»Bitter Wheat«), 2019 in London mit John Malkovich in der Hauptrolle uraufgeführt, beschäftigte sich David Mamet mit einer Täterfigur nach dem Zuschnitt des mittlerweile wegen sexuellen Missbrauchs verurteilten Filmproduzenten Harvey Weinstein. In der 2020 erstmals in Los Angeles gezeigten »Christopher Boy's Communion« spielten Schauspiel- und Filmstars wie William H. Macy, Rebecca Pidgeon oder Fionnula Flanagan.

DEUTSCHSPRACHIGE  
ERSTAUFFÜHRUNG

### DIE MASKEN DES TEUFELS

(The Christopher Boy's Communion)

David Mamet

Aus dem Englischen von [Michael Eberth](#)

Inszenierung [Johannes Lepper](#)

Bühne [Doreen Back](#)

Kostüme [Sabine Wegmann](#)

Dramaturgie [Wolfgang Behrens](#)

Premiere

28. Okt. 2023, Kleines Haus